

## Allergische Rhinitis



# Moderne Behandlung der allergischen Rhinitis

VON MARGITTA WORM, HEIDI OLZE, TORSTEN ZUBERBIER

Die Zahl der Patienten, die unter einer aerogenen allergischen Erkrankung leidet, ist in den letzten Jahren weiter angestiegen. Über die Hälfte der Patienten mit einer allergischen Rhinitis zeigt mehr als sechs Monate im Jahr belastende Symptome. Obwohl das tiefere Verständnis der Entzündungsprozesse in jüngster Zeit zu verbesserten und sichereren Behandlungsoptionen wie der sublingualen Immuntherapie geführt hat, kommen diese vor allem in Deutschland noch eher zurückhaltend zum Einsatz.

### Einführung

Die allergische Rhinitis wurde erstmals von John Bostock mit folgender Beobachtung beschrieben: „Etwa Anfang bis Mitte Juni eines jeden Jahres tritt ein Gefühl von Hitze und Fülle in den Augen auf. Darauf folgt eine Irritation der Nase, die zu Niesen führt“ [1].

Derzeit muss in den westlichen Industrienationen von einer Häufigkeit der allergischen Rhinitis von bis zu 15–30% der Gesamtbevölkerung ausgegangen werden. Wenn dies auf die Einwohnerzahl der europäischen Union hochgerechnet wird, leiden ca. 113 Mio. Menschen an einer allergischen Rhinitis [2]. Die Zunahme der Prävalenz aerogener allergischer Erkrankungen wurde in zahlreichen Studien bestätigt. Dies betrifft aerogene Allergene insgesamt, allerdings steht die Gräser sensibilisierung, gefolgt von Baum- und Katzensensibilisierungen, an erster Stelle [3].

Als mögliche Risikofaktoren für die Entwicklung von allergischen Erkrankungen wurden sowohl die genetische Disposition, Infektionen, die spezifische Allergenexposi-

tion sowie der Lebensstil (Stadt > Land, mikrobielle Belastung, Ernährung) beschrieben [3–6]. Untersuchungen zur Prävalenz der allergischen Rhinitis zeigen, dass in Deutschland ca. 20% der Bevölkerung betroffen sind [7, 8]. In anderen Nachbarländern wie Frankreich oder Großbritannien, aber auch Italien, liegen die Prävalenzdaten höher (37% vs. 32% vs. 35%) [7].

Mehr als die Hälfte der Patienten leidet mehr als sechs Monate im Jahr unter den Symptomen einer allergischen Rhinitis. 35% der Patienten fühlen sich müde und abgeschlagen. Vier von zehn Patienten sind durch allergische Symptome in ihren Alltagsaktivitäten dauerhaft beeinträchtigt [9]. Bei 40% der deutschen Patienten ergeben sich Arbeitsfehltag infolge der Symptome, und bis zu 10% der Schüler verpassen den Unterricht aufgrund rhinokonjunktivaler Beschwerden. Bei bis zu 25% der Patienten sind soziale Aktivitäten wie Besuch von Freunden (zu Hause oder in einem Restaurant) beeinträchtigt [9].

pixelmax/photocase.com

▲ Gräserblüte: Leidenszeit für  
Pollenallergiker.

### Zum Inhalt

- **Moderne Behandlung der allergischen Rhinitis**  
Seite 1
- **Zulassung von Therapieallergenen**  
Seite 6
- **Fragen zur Zertifizierung**  
Seite 10
- **Guter Schutz schon im ersten Jahr**  
Seite 11

Zs. A  
6650  
ZB MED